

Magdeburg, den 24.08.2010

Kinder im Blick behalten – Ausgrenzung verhindern

Der Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e.V. (KJR LSA) spricht sich deutlich gegen einen Bildungspass für Kinder von Hartz IV-Empfängern aus. Die Idee eines Gutscheinsystems war durch Bundessozialministerin Ursula von der Leyen in die Schlagzeilen geraten. Die Regelung soll die Bildungs- und Teilhabechancen der Kinder verbessern. Dies stößt jedoch auf vielfache Kritik – auch der KJR LSA bemängelt die dadurch entstehende Diskriminierung und Bevormundung von Eltern und Kindern.

Nicole Stelzer (Geschäftsführerin des KJR LSA) warnt davor, Sozialleistungsempfängern prinzipiell Misstrauen entgegen zu bringen. Das ist diskriminierend und treibt die Ausgrenzung sozial Benachteiligter weiter voran“, so Stelzer. Viele schnell getroffene Urteile in der derzeitigen Debatte seien nicht haltbar. So habe zum Beispiel eine Untersuchung gezeigt, dass viele der Leistungsberechtigten Anschaffungen für ihre Kinder auch aus dem eigenen Regelsatz bezahlen, da der Regelsatz der Kinder hierfür nicht ausreichen würde. „Alle leistungsbedürftigen Eltern unter einen Pauschalverdacht zu stellen, ist falsch. Es bedarf hier Lösungen mit Augenmaß zum Wohle der Kinder und der Eltern“, so Stelzer weiter. Besonders wichtig sei in der derzeitige Diskussion, nicht die betroffenen Kinder aus den Augen zu verlieren „Politikerinnen und Politiker sollten sich bei ihrer Entscheidung darüber bewusst sein, was es für ein Kind bedeutet, den Vereinsbeitrag mit einer Chipkarte bezahlen zu müssen, wenn alle Kinder aus der Fußballverein daneben stehen“, ermahnt Stelzer.

Darüber hinaus gibt der KJR LSA zu bedenken, dass auch Kindern von Geringverdienern der Zugang zu Freizeit- und Bildungseinrichtungen erleichtert werden muss. Die finanzielle Situation vieler Eltern lässt eine Mitgliedschaft im Sportverein oder die Teilnahme an jugendverbandlichen Bildungsmaßnahmen oft nicht zu. Für Kinder und Jugendliche sind die Teilhabe und das Mitgestalten in Jugendverbänden jedoch sehr wichtig, hier lernen sie nachweislich für das Leben. Eine Mitgliedschaft im Jugendverband kann sogar maßgeblich dazu beitragen, benachteiligten Kindern und Jugendlichen den Start in unserer Gesellschaft zu erleichtern. Denn hier werden sie anerkannt, erfahren Erfolge und sind Teil einer Gemeinschaft. Ziel muss es daher sein, allen Kindern und Jugendlichen unabhängig vom Einkommen ihrer Eltern z.B. die Teilnahme an einer außerschulischen Jugendbildungsmaßnahme oder einer Ferienfreizeit zu ermöglichen.



PRESSEINFORMATION

Magdeburg, den 24.08.2010

In den Fokus des Interesses war der Bildungspass durch eine Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts geraten. Diese besagt, dass die Regelsätze für ALG-II-Empfänger grundgesetzwidrig sind und bis zum 31. Dezember 2010 neu berechnet werden müssen. Beim Aufstellen des Regelsatzes für Kinder war z.B. der höhere Bedarf wegen Ausgaben für Schule und Nachhilfe oder an Kleidung, wegen des Wachstums, nicht einkalkuliert worden.

Der Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e.V. ist der Zusammenschluss von 23 landesweit tätigen Jugendverbänden, 3 Dachverbänden sowie der Arbeitsgemeinschaft der Kinder- und Jugendringe der kreisfreien Städte und Landkreise. Er vertritt die Interessen der Kinder und Jugendlichen sowie seiner Mitglieder gegenüber dem Land Sachsen-Anhalt und der Öffentlichkeit. Der Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e.V. ist Träger der Landeszentralstelle juleica.

Für Nachfragen steht Ihnen der Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e.V. gern zur Verfügung.

Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e.V.

Anhaltstr. 14

39104 Magdeburg

Fon: 0391.535 394 80

Fax: 0391.597 95 38

Email: info@kjr-lsa.de

Internet: www.kjr-lsa.de